

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Abkürzungsverzeichnis	11
Einleitung	13
Zusammenfassung	17
Empfehlungen und Vorschläge	31
A. Ziele und Methoden der Untersuchung	49
1. Ziele und Aufgaben der Untersuchung	49
1.1 Bedarfsanalyse	49
1.2 Strukturen der Hilfe	50
1.3 Organisationsformen und Arbeitsweisen	51
1.4 Spezielle Fragestellungen	52
1.5 Organisation und Durchführung der Untersuchung	53
1.6 Zeitplan	54
1.7 Durchführende Untersuchungsgruppe	54
2. Forschungsplan und Durchführung	55
3. Zusammenfassende Darstellung der angewandten Methoden	56
3.1 Quantitative Verfahren	57
3.2 Qualitative Verfahren	59
4. Zum Forschungsverständnis	68
4.1 Allgemeines	68
4.2 Zur Repräsentativität der Ergebnisse	69
4.3 Zur Objektivität der Ergebnisse	69
5. Zur Wirkungsanalyse	71

B. Zum Stand der Forschung	73
Der Personenkreis der „Nichtseßhaften“ von Dipl. Päd. Wolfgang Goschler, Doktorand an der Universität Hamburg	73
1. Personenkreis und Begriffsbestimmung	73
1.1 Personenkreis	73
1.2 Daten zur regionalen Mobilität	75
1.3 Begriffsbildung	76
1.4 Zum Forschungsstand	78
2. Zur Lebenssituation	80
3. Fremd- und Selbstbild	87
3.1 Fremdbild	87
3.2 Selbstbild	89
4. Psychiatrisch-neurologische Befunde und Erklärungsansätze	90
4.1 Die Erklärungsansätze und ihre Entwicklung	90
4.2 Psychiatrisch-neurologische Untersuchungsbefunde	93
4.3 Diskussion der Befunde	94
5. Organisch-medizinische Befunde und Erklärungs- ansätze (einschl. Suchtmittelmißbrauch)	95
5.1 Erklärungsansatz	95
5.2 Befunde	97
5.3 Bedeutung der Befunde für das Hilfesystem	102
6. Psychologische Befunde und Erklärungsansätze	104
6.1 Erklärungsansätze	104
6.2 Befunde	104
6.3 Bedeutung für das Hilfesystem	107
7. Soziologische Befunde und Erklärungsansätze	108
7.1 Erklärungsansätze	108
7.2 Empirisches Material	111

7.3	Ansätze zur Analyse des Hilfesystems	113
7.4	Bedeutung der Befunde für das Hilfesystem	114
II.	Der Personenkreis der „aus Freiheitsentziehung Entlassenen“ von Dipl. Soz. Irene Khateeb	117
1.	Theoriemodelle	117
1.1	Der psychoanalytisch orientierte Ansatz	118
1.2	Der Sozialisations- und Schichtenansatz	119
1.3	Der labeling approach	120
1.4	Zusammenfassende Kommentierung	122
2.	Befunde zur Lebenslage	123
2.1	Faktoren sozio-ökonomischer Benachteiligungen	123
2.2	Die Haftsituation	126
2.3	Entlassungssituation	128
3.	Strafentlassenenhilfe	129
C.	Ergebnisse der Untersuchung	131
I.	Lebenslage und Hilfesystem aus der Sicht der Hilfesuchenden	133
1.	Interpretation von Interviews mit Hilfesuchenden von Beratungsstellen für Straffällige — lange Verweildauer im Hilfesystem	134
1.1	Interview A.	134
1.2	Interview B.	142
1.3	Zusammenfassung	150
2.	Interpretation von Interviews mit Hilfesuchenden von Beratungsstellen für Straffällige — kurze Verweildauer im Hilfesystem	150
2.1	Interview C.	150
2.2	Interview D.	156
2.3	Zusammenfassung	161

3.	Interpretation von Interviews mit Hilfesuchenden von Beratungsstellen für Nichtseßhafte — lange Verweildauer im Hilfesystem	161
3.1	Interview E.	161
3.2	Interview F.	169
3.3	Zusammenfassung	174
4.	Interpretation von Interviews mit Hilfesuchenden von Beratungsstellen für Nichtseßhafte — kurze Verweildauer im Hilfesystem	174
4.1	Interview G.	174
4.2	Interview H.	179
4.3	Zusammenfassung	182
5.	Zusammenfassung und Interpretation der Ergebnisse	182
II.	Die Lebenslage der Hilfesuchenden und die ambulante Hilfe aus der Sicht der Sozialarbeiter/-innen der Beratungsstellen	185
1.	Zur Lebenslage der Hilfesuchenden	185
2.	Hilfesauftrag und Selbstverständnis	189
3.	Ziele und Erfolgsverständnis	194
4.	Zusammenfassung und Interpretation der Ergebnisse	201
III.	Hilfeangebote (Wirkungsweise)	203
1.	Persönliche Hilfe	203
1.1	Beratung	206
1.2	Persönliche Betreuung	210
1.3	Hilfeprinzipien	214
1.4	Rahmenbedingungen und Realisierungsschwierigkeiten	221
2.	Materielle Hilfen	223
2.1	Sicherstellung des Lebensunterhaltes	223
2.2	Beschaffung und Erhaltung einer Wohnung	239

2.3 Erlangung und Sicherung eines Platzes im Arbeitsleben	261
2.4 Ausbildung	276
2.5 Hilfen zur Begegnung und zur Gestaltung der Freizeit	281
2.6 Medizinische Versorgung/Suchtkrankenhilfe	285
IV. Rahmenbedingungen und Infrastruktur des Hilfesystems	293
1. Die Hilfen nach § 72 BSHG als Aufgaben öffentlicher und freier Träger	293
2. Kooperation und Koordination	294
2.1 Zentrale Beratungsstellen	294
2.2 Kooperation und Koordination auf regionaler Ebene	296
2.3 Planung	300
2.4 Kooperation und Koordination auf überregionaler Ebene	302
2.5 Zuständigkeitsregelung für die Gewährung von Hilfen und Finanzierungsprobleme	311
V. Bewertung der Wirksamkeit der von den Beratungs- stellen angebotenen Hilfen	315
1. Voraussetzungen der Hilfesuchenden	315
2. Bewertung der Hilfen	317
2.1 Erfolgskriterien	317
2.2 Bewertung der Hilfen im Bereich Beratung und persönliche Betreuung	317
2.3 Bewertung der Hilfen zur Sicherstellung des Lebensunterhalts	319
2.4 Bewertung der Hilfen bei der Beschaffung und Erhaltung einer Wohnung	323
2.5 Bewertung der Hilfen zur Erlangung und Sicherung eines Platzes im Arbeitsleben und von Ausbildung	326

2.6	Bewertung der Hilfen zur Begegnung und Gestaltung der Freizeit	331
2.7	Bewertung der medizinischen Versorgung und der Suchtkrankenhilfe	333
2.8	Bewertung der Rahmenbedingungen und Infrastruktur des Hilfesystems	336
Anhang		339
	Auswirkungen der kommunalen Sparmaßnahmen auf die Hilfemöglichkeiten der Beratungsstellen	
	Literaturverzeichnis	343